

MESOLITHIKUM, BRONZEZEIT

Wiesens (1998)

FStNr. 2511/4:141, Stadt Aurich, Ldkr. Aurich

Mesolithische und bronzezeitliche Funde

Nördlich des Krumpen Tiefs fanden sich auf dem flachen Südwesthang einer großen Ackerfläche Keramikscherben der Römischen Kaiserzeit sowie des frühen bis späten Mittelalters, Feldsteine, darunter ein quarzitischer Sandstein mit Schlißfläche, und eine große Anzahl Feuersteinartefakte. Es handelt sich um 62 Abschlüge, 21 Abschlüge der Flächenretusche, darunter ein Schaber, 31 Klingen, 5 Kernpräparationsabschlüge sowie 7 Klingkerne und 3 kernartige Trümmer. Das Spektrum der Feuersteinartefakte zeigt einen vermischten Fundplatz, der einerseits einen Klingenschaber sowie qualitativvolle Artefakte der Klingenproduktion aufweist, darunter einen Komplex von auffällig roten Flintartefakten an einer Stelle zusammen gelegen, und andererseits Abschlüge, kernartige Trümmer sowie einen Dreieckschaber aus einem Frostsprung (Abb. 1), die eine Datierung in die späte Jungsteinzeit und die Bronzezeit begründen. Vielleicht können weitere Begehungen den Bereich mesolithischer Funde näher eingrenzen.

(Text: Wolfgang Schwarz)

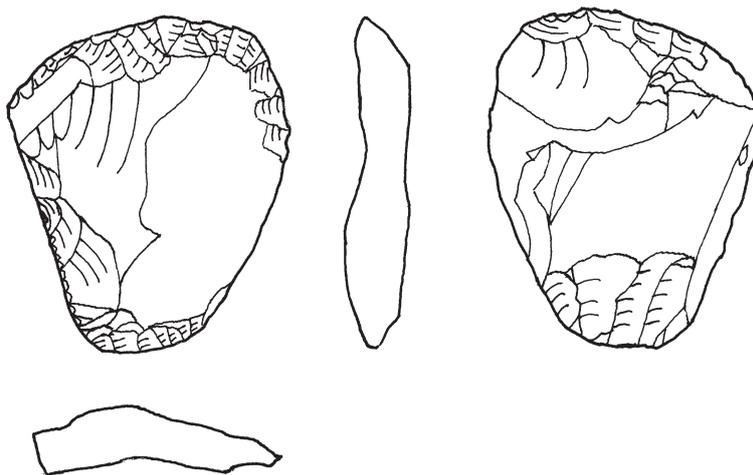


Abb.1: Wiesens. Vorder- und Rückseite eines Schabers aus einem Frostsprung. (M. 1:1). Zeichnung: B. Kluczkowski

veröffentlicht in:

Emder Jahrbuch, Bd. 78 (1999),
268; NNU, Bh. 2 (1999), 52.